

---

## Vorwort

Wer aus einer Familie stammt, in der noch niemand studiert hat, muss erst einmal auf die Idee kommen zu studieren. Denn natürlich haben die Bildungs- und Berufswege der Eltern und anderer Familienmitglieder großen Einfluss auf die Schullaufbahn und Ausbildungsentscheidung der Kinder. Es ist naheliegend, dass Eltern für ihre Kinder Vorbilder sind und auch den eigenen oder einen ähnlichen Bildungsweg empfehlen. Doch die Entscheidung, ob jemand studiert, sollte nicht vom Bildungshintergrund der Eltern, sondern von den eigenen Interessen und Talenten abhängig gemacht werden. Entscheidet man sich als Erste/r in der Familie für ein Studium fehlt es jedoch an Ansprechpartnern im familiären Umfeld. Wir kennen diese Erfahrung, denn wir haben selbst als Erste in unserer Familie studiert und haben damit in unseren Familien einen neuen Bildungsweg eingeschlagen. Wir wissen, was es heißt, sich alleine und häufig mühsam die notwendigen Informationen zu erarbeiten und passende AnsprechpartnerInnen zu finden. Die ein oder andere Information haben wir jedoch auch zu spät erhalten, um uns beispielsweise um Stipendien bewerben zu können. Oder uns war gar nicht klar, dass wir zur Gruppe der sogenannten Studierenden der ersten Generation gehören und hätten uns mehr Austausch mit anderen darüber gewünscht.

Aus diesem Grund hat Katja Urbatsch 2008 gemeinsam mit ihrem Bruder Marc Urbatsch und ihrem Partner Wolf Dermann ein Internetportal mit dem Namen ArbeiterKind.de gestartet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne Erfahrungen an der Hochschule zum Studium zu ermutigen, zu informieren und beim Studieneinstieg zu unterstützen. Das Internetportal bekam schnell große Aufmerksamkeit, sodass sich aus ganz Deutschland Menschen gemeldet haben, die ebenfalls als erste in ihrer Familie studierten oder ihr Studium bereits erfolgreich abgeschlossen hatten. Inzwischen engagieren sich bundesweit 6000 Ehrenamtliche in 75 lokalen ArbeiterKind.de-Gruppen,

um durch das eigene Vorbild zu ermutigen und ihre Erfahrungen an SchülerInnen, StudentInnen und Eltern weiterzugeben. Sie teilen ihre Bildungsgeschichten beispielsweise in Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler und bieten regelmäßig offene Treffen an.

Seit einigen Jahren hat ArbeiterKind.de auch ein hauptamtliches Team, in dem Evamarie König für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist. Gemeinsam haben wir diesen Ratgeber verfasst, um Schülerinnen und Schülern, die darüber nachdenken, als erste in ihrer Familie zu studieren, zu ermutigen und sie mit Informationen zu unterstützen. Zudem möchten wir denjenigen Verständnis und Rat geben, die bereits als Erste in ihrer Familie studieren, damit sie ihr Studium erfolgreich abschließen und den Berufseinstieg finden können.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den MitarbeiterInnen des Verlags Springer für die Idee und wunderbare Möglichkeit, Studierende der ersten Generation mit einem Ratgeber zu ermutigen und zu begleiten. Unser besonderer Dank gilt Dr. Lisa Edelhäuser und Anette Villnow. Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen ehrenamtlich Engagierten sowie hauptamtlichen MitarbeiterInnen von ArbeiterKind.de, deren eigene Erfahrungen und Tipps in diesen Ratgeber eingeflossen sind.

Herzlichst  
Katja Urbatsch  
Evamarie König



<http://www.springer.com/978-3-658-19246-4>

Als Arbeiterkind an die Uni  
Praktisches für alle, die als Erste/r in ihrer Familie  
studieren

Urbatsch, K.; König, E.

2017, XII, 39 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-19246-4